

6 000 M

"Sechstausend Mark" Vergütung habe ich für die Zeit vom 1. April 1922 bis 31. März 1923 aus der Kasse der Zentralkasse der Monumenta Germaniae historica erhalten.

Berlin, den 1. Januar 1923.

IV. Quartal Vergütung 2000.- M
- Rente 200.-
- Abzug 1800.- M

Zentralkasse

Berlin W 8, den 1. Januar 1923.

der

Monumenta Germaniae historica.

An

den Herrn Reichsminister des Innern.

=====

Die mir unter dem 27. November 1922 - III 9877 - überwiesenen weiteren 500 000 Mark zur Aufrechterhaltung des Betriebes der Monumenta Germaniae historica sind infolge der erhöhten persönlichen und sächlichen Ausgaben, insbesondere durch die Vergütungen für die tarifmäßig bezahlten beiden wissenschaftlichen Mitarbeiter (Gruppe X) bis auf etwa 127 000 Mark aufgebraucht. Die Januar-Vergütungen der beiden Mitarbeiter betragen unter Zugrundelegung der neuen Teuerungsschläge zusammen rd. 330 000 Mark, die aus dem vorhandenen Bestande nicht bezahlt werden können. Mit Rücksicht hierauf und im Hinblick auf die für Februar und März zu erwartende weitere Steigerung aller Ausgaben - außer den Teuerungsschlägen für die beiden vollbeschäftigten Angestellten kommen auch Erhöhungen für stundenweise beschäftigte jüngere Hilfskräfte und für Druckzuschüsse usw. in Frage - schätze ich den Mehrbedarf der Monumenta bis zum Schluß des Rechnungsjahres noch auf rd. 1 500 000 Mark. Ich bitte, diesen Betrag geneigt schnellst von der Reichsfinanzverwaltung anfordern und mir überwiesen zu lassen, damit ich in der Lage bin, die Januar-Vergütungen zu lassen.